



www.anderereisewelten.de

18 Tage Madagaskar Erleben Sie die Lemuren, die "Waldgeister" der Insel



Auf dieser Trekkingreise im Andringitra-Gebirge und Isalo-Nationalpark haben Sie die Möglichkeit exotische Tiere zu beobachten, den Regenwald zu entdecken und faszinierende Sonnenuntergänge zu erleben

Reiseverlauf:

1.Tag: Anreise

Nachmittags Linienflug von Paris nach Antananarivo (Zubringerflüge;)

2.Tag: Ankunft / Antananarivo . Andasibe

Frühmorgens Ankunft in Antananarivo und Abholung durch einen örtlichen, deutschsprechenden Reiseleiter.

Fahrt zu einem Hotel in der Hauptstadt, hier steht der Gruppe ein Zimmer zur Verfügung, um sich frisch machen zu können und es bleibt Zeit für ein gemütliches Frühstück oder einen Kaffee. Dann fahren Sie weiter in Richtung Osten und erreichen nach ca. 4 Std. Fahrt **Andasibé**. Unterwegs besuchen Sie ein privates Chamäleon- und Reptilienreservat. Auch im Naturreservat Périnet bekommen Sie heute schon einiges von der Tierwelt zu sehen: eine kleine Insel, auf der drei verschiedene Lemurenarten den Wald unsicher machen, und, mit etwas Glück, bestaunen Sie bei einer Nachtexkursion den nachtaktiven Wieselmaki. Die Aye-Aye, auch Fingertier genannt, sind mittlerweile leider nur noch sehr selten zu sehen Aber vielleicht haben Sie ja Glück! Dieser seltsamste aller Lemuren hat eine ganz besondere Methode Futter zu finden: Er klopft mit seinen langen Fingern an den Baumstamm und drückt dabei seine riesigen Fledermausohren fest an die Rinde. So ortet er die Maden und Larven im Stamm, nagt dann ein Loch in die Rinde und holt sich das Kleingetier mit seinem extrem dünnen Mittelfinger heraus. Die Madagassen fürchten das dunkle, skurrile Tier als den personifizierten Teufel, weswegen es vor einigen Jahren von der Ausrottung bedroht war.

Übernachtung im Bungalow inkl. Frühstück.

3.Tag: Andasibé . Antananarivo . Antsirabé

Im Naturreservat Périnet lebt auch das Indri, mit ca. 70 cm Sitzhöhe die größte Lemurenart. Das Indri mit seinem bärenähnlichen Aussehen hat, anders als alle anderen Lemuren, nur einen kurzen Stummelschwanz. Jeden Morgen hallt durch den Regenwald ein großes Geschrei, wenn sich die Indri-Sippen untereinander verständigen und die Reviergrenzen klarstellen. Aufrundessen steht eine weitere Exkursion in den Regenwald auf dem Programm. Ihnen steht eine lange, aber landschaftlich

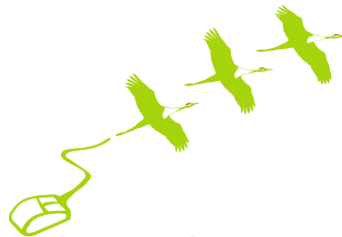
www.anderereisewelten.de • **Regina Egert** • Schinkelstrasse 12 • 22303 Hamburg

Tel. 040/63 68 99 39 • Fax 040/63 68 99 40 • anderereisewelten@t-online.de

Konto 4391892 • Deutsche Bank 24 Hamburg • BLZ 200 700 24 • Kto.-Bez. [anderereisewelten.de](http://www.anderereisewelten.de) e.K

Eingetragen am Amtsgericht Hamburg • HRA 95724 • Mitglied im [forum-anders-reisen](http://forum-anders-reisen.de)





www.anderereisewelten.de

sehr abwechslungsreiche Fahrtstrecke bevor. Über Antananarivo und weiter durch das Hochland fahren Sie in ca. 8 Std. nach Antsirabé. Ihr Hotel liegt mitten im Zentrum der hübschen, ruhigen Stadt. Übernachtung im Hotel. Frühstück und Abendessen.

4.Tag: Antsirabé . Ambositra - Fianarantsoa

Sie besichtigen eine Werkstatt, in der Zeburind-Horn zu unterschiedlichen Kunst- und Gebrauchsgegenständen verarbeitet wird, sowie eine Edelsteinschleiferei. Die Fahrt über Ambositra nach Fianarantsoa führt Sie an den typischen roten Lehmhäusern der Betsileo sowie Merina, an kunstvoll angelegten Reisterrassen und Eukalyptus- und Kiefernwäldern vorbei. In Ambositra, einem kleinen ruhigen Ort mit verwinkelten Gassen, besichtigen Sie einen Handwerksbetrieb für Holzkunst. Nachmittags erreichen Sie Ihr Hotel, das etwa 13 km vor Fianarantsoa direkt an einem See liegt. Übernachtung im Hotel(Frühstück und Abendessen)

5. Tag: Fianarantsoa . Tolongoina . Ranomafana

Frühmorgens besteigen Sie den Zug in Fianarantsoa. Die Diesellok aus dem Jahre 1936 zieht ihre Passagierwägen noch immer tapfer durch Tunnel und über Brücken und über Obsthänge hinauf und hinab. Die Reise führt durch Waldgürtel, vorbei an Teeplantagen, Wasserfällen, Reis- und Maniokfeldern. Immer wieder hält der Zug an den Bahnstationen der Ortschaften an. Hier wird einiges auf- und abgeladen und anschließend verabschieden sich die madagassischen Mitreisenden. Andere steigen ein, Händler preisen ihre lokalen Spezialitäten an: Flusskrebse, Krevetten, Wurst, Obst und vieles mehr. Der Zug - obwohl auch eine Touristenattraktion ist in erster Linie ein Transportmittel, das die Mitte des Landes mit der Ostküste verbindet. Nach vier Stunden auf den harten Holzbänken erreichen wir Tolongoina, Ihre Endstation. Über eine unbefestigte, anstrengend zu befahrende Piste gelangen Sie nach einer 2, 3-stündigen Fahrt am Nachmittag nach Ranomafana. Der Nationalpark Ranomafana, ein beispielhaft geführtes Naturreservat, ist mittlerweile eine wichtige Einkommensquelle für die Bevölkerung im unmittelbaren Umland. Bei einer 2-stündigen Nachtexkursion haben Sie vielleicht die Möglichkeit einige nachtaktive Tiere des Regenwaldes zu beobachten, wie beispielsweise den winzigen Mausmaki oder den Fossa, die größte Schleichkatze der Insel. Übernachtung im Hotel (Frühstück und Abendessen)

6.Tag: Ranomafana

Der Nationalpark Ranomafana - auf 800 m bis 1.200 m Höhe - umfasst einen der artenreichsten Primärwälder des Landes, in dem 30 % aller auf Madagaskar endemischen Vogelarten, 90 Schmetterlingsarten und 12 Lemurenarten heimisch sind, darunter der goldene Bambuslemur., der erst 1986 von einem deutschen Forscher entdeckt wurde und aufgrund seiner goldfarbenen Fellpartien seinen Namen erhielt. Insgesamt wandern Sie heute ca. 7 Std. durch üppigen Bergregenwald bergauf und bergab, zwischen großen endemischen Bäumen, Farnen und Orchideen, streckenweise über Felsen und über Bäche. Wenn Zeit bleibt, besuchen Sie das Museum des Nationalparks, in dem auch Kunsthandwerk der Region ausgestellt und verkauft wird. Oder Sie erholen sich im Thermalcenter bei Schlammpackung und Massage. Übernachtung im Hotel oder in Bungalows (Frühstück, Mittag und Abendessen)

7.Tag: Ranomafana . Fianarantsoa - Ambalavao

Die ersten 27 km Fahrt führen über eine rumpelige, anstrengende Piste, dann gelangen Sie wieder auf die gut geteerte Hauptstraße. Nach 2 - 3 Std. Fahrt erreichen Sie Ambalavao und besichtigen einen Handwerksbetrieb, in dem das Antaimoro-Papier hergestellt wird. Vermutlich ist das Volk der Antaimoro, die an der Küste leben, um das 12. Jh. aus einem arabischen Land eingewandert. Ihre Sprache, das Sorabé, erinnert an Arabisch und sie bekennen sich zum Islam. Auf kunstvoll gefertigtem Papier sind ihre Geschichte, Gesetze und Bräuche überliefert sowie Kenntnisse über Astrologie, Handlesekunst und Mathematik festgehalten. In das handgeschöpfte Papier aus Rinde werden im Laufe des Verarbeitungsvorgangs getrocknete Blumen eingestreut. Deshalb besteht der Betrieb, den Sie besichtigen, auch aus mehr Blumenbeeten als Gebäuden. Übernachtung im Hotel (Frühstück und Abendessen)

www.anderereisewelten.de • **Regina Egert** • Schinkelstrasse 12 • 22303 Hamburg
Tel. 040/63 68 99 39 • Fax 040/63 68 99 40 • anderereisewelten@t-online.de
Konto 4391892 • Deutsche Bank 24 Hamburg • BLZ 200 700 24 • Kto.-Bez. anderereisewelten.de e.K
Eingetragen am Amtsgericht Hamburg • HRA 95724 • Mitglied im forum-anders-reisen





www.anderereisewelten.de

8.Tag: Ambalavao . Sendrisoa . WWF Gite

Früh morgens besuchen Sie die ringelschwänzigen Kattas, die in dem kleinen Reservat Anja angesiedelt wurden und mit etwas Glück erwischen Sie sie noch bei dem morgendlichen Sonnenbad. Auf relativ guter Piste fahren Sie anschließend in das Bergdorf Sendrisoa. Im Hintergrund erhebt sich das Andringitra-Gebirge, ein Bergmassiv aus Granitstein mit eindrucksvollen Felsformationen und vorwiegend endemischen Pflanzen. Vorbei an den Reisterrassen der Betsileo wandern Sie auf einem breiten Schotterweg zur WWF Gite, einem von ihrem ehemaligen Besitzer in amerikanischem Stil gebauten Haus mitten in der Natur, das später von der Organisation WWF (World Wildlife Fund) zur Unterbringung ihrer Forscher genutzt wurde und dann in den Besitz der Nationalparkverwaltung Madagaskars überging. Gehzeit: 4 Stunden, Übernachtung in einer einfachen Berghütte in Mehrbettzimmern (Frühstück und Abendessen).

9.Tag: WWF Gite - Antanifotsy . Andringitra-Massiv

Ein kurzer Transfer bringt Sie in das nahegelegene Dorf Antanifotsy, von hier aus beginnt die Überschreitung des Andringitra-Massivs: Auf breiten Wegen, leicht ansteigend, immer auf den Gebirgskamm zu, gelangen Sie in das typische Bergdorf Mahasoa. Von dort gehen Sie steiler aufwärts und in der letzten Stunde vor dem Pass zieht die Steigung noch einmal richtig an, bevor Sie nach ca. 3 - 4 Stunden den Sattel auf 1.800 m Höhe erreichen und über das gesamte Gebirge blicken. Der Sattel bildet eine Klimascheide, gut zu erkennen an der Vegetation, die sich innerhalb weniger Meter verändert. Wasserspeichernde Sukkulente, Orchideen und Palmen säumen den Weg beim Abstieg von der kühlen Bergregion in die wärmere südliche Zone bis Andasy (ca. 2 Std.). Die landschaftlich außergewöhnliche Tour führt auf flacher Strecke weiter bis zum Catta Camp (2,5 Std.) am Fuß des Tsaranoro- Felsens, einem Campingplatz mit Dusche, WC, Restaurant und Bar. Gehzeit: 7 - 9 Stunden, Übernachtung im Zelt (Frühstück, Mittag und Abendessen).

10.Tag: Andringitra-Massiv . Vohitsaoka . Ihosy . Ranohira

Sie wandern talauswärts nach **Vohitsaoka** (ca. 2,5 Std.), und werden abgeholt und setzen anschließend Ihre Fahrt Richtung Süden fort. Noch ragen riesige, teilweise abgerundete, teilweise verwitterte Felsformationen aus der Steppe hervor, im Hintergrund das Andringitra-Gebirge, das gegen Osten in den Regenwald übergeht, dann passieren Sie das Tor des Südens. Die Berge werden niedriger, die Savannen-Landschaft weiter und die Häuser kleiner. Sie kommen in das Land der Bara, der Hirten und Halbnomaden. In Mythologie und Alltag spielt das Zeburind eine wichtige Rolle; das Ansehen jedes Mannes ist abhängig von der Größe seiner Herde. Nach Ihosy steigt die Straße bis zum Horombe-Plateau hinauf. So weit das Auge reicht, führt sie schnurgerade durch Steppe, Viehweiden bis das Isalo-Gebirge sichtbar wird und Sie in Ranohira ankommen. Gehzeit: ca. 2,5 Stunden, Übernachtung im Hotel (Frühstück und Abendessen).

11.Tag: Ranohira . Isalo-Nationalpark

Im Isalo-Nationalpark wandern Sie über Namaza zum Campingplatz am Piscine Naturelle, einem natürlichen Wasserbecken (ca. 1,5 Std.). Das 514 bis 1.268 m hohe Isalo-Massiv wurde durch Erdbewegungen aufgeschoben. Erosion hat aus dem Sandstein eine zerklüftete Gebirgslandschaft mit tiefen Schluchten, bizarren Felsformationen und ausgewaschenen Grotten geformt. Das Gebiet des Nationalparks umfasst mit den umliegenden Savannen und Waldgebieten insgesamt eine Fläche von 81.540 Hektar. Zu der tropischen Vegetation zählen u.a. die bei uns als Zimmerpflanze bekannte Madagaskar-Palme oder verschiedene Pachypodien, dem Oleander verwandte Pflanzen. Der Pachypodium Rosulatum beispielsweise sieht aus wie ein grauer, bauchiger Krug, aus dem vereinzelte Äste mit spärlichen Blättern herauswachsen dazwischen gelbe Blüten an einem langen Stiel. Im Park leben verschiedene Lemurenarten wie der Katta und der weiße Sifaka. Nachmittags bleibt Zeit zur freien Verfügung. Gehzeit: ca. 4 Stunden, Übernachtung im Zelt (Frühstück, Mittag und Abendessen).

12.Tag: Isalo-Nationalpark

Ihre heutige Wanderung verläuft über das Hochplateau, immer wieder steigt man in kleine Schluchten ab und an der anderen Seite wieder hinauf, bis auf den Gipfel des Belohamena Isalo. Der Weg ist

www.anderereisewelten.de • **Regina Egert** • Schinkelstrasse 12 • 22303 Hamburg

Tel. 040/63 68 99 39 • Fax 040/63 68 99 40 • anderereisewelten@t-online.de

Konto 4391892 • Deutsche Bank 24 Hamburg • BLZ 200 700 24 • Kto.-Bez. [anderereisewelten.de](http://www.anderereisewelten.de) e.K

Eingetragen am Amtsgericht Hamburg • HRA 95724 • Mitglied im [forum-anders-reisen](http://www.forum-anders-reisen.de)





www.anderereisewelten.de

nicht schwierig, allerdings kann es sehr heiß werden, die über das Plateau verstreuten Maulbeerbäume spenden nur wenig Schatten. Nach einer Mittagsrast auf dem Gipfel steigen Sie steil ab in den Galerienwald einer Schlucht. Die Madagassen nennen diesen Ort das Tal der Affen, (Canyon de singes), weil sich hier die Lemuren (Kattas) morgens an den steilen Felswänden herablassen, um zu trinken. Aus dem Canyon heraus bis zu einem Parkplatz sind wir eine weitere Stunde unterwegs. Es folgt ein kurzer Transfer bis zum Parkplatz Namaza. Von dort gehen Sie 20 Minuten bis zum Camp am Ufer des Malio Baches. Gehzeit: 7 - 8 Stunden, Übernachtung im Zelt (Frühstück, Mittag und Abendessen).

13.Tag: Namaza . Tuléar . Antananarivo

Sie fahren durch mit Dornengestrüpp bewachsene Savannenlandschaft, vorbei an den ersten Baobabs (Affenbrotbäumen) und Trockenwald bis in der Ferne der Kanal von Mocambique auftaucht. Sie erreichen Tuléar. Auf der Strecke befinden sich einige Gräber der Mahafaly. Die 10 bis 15 m langen Steinbauten sind mit Malereien und Ornamenten verziert. Oft vergehen mehrere Jahre bis das Geld für ein Grab zusammengetragen ist. Bitte beachten Sie, dass die Gräber dem Volk der Mahafaly sehr heilig sind und akzeptieren Sie, falls Fotografieren nicht möglich ist! Kurze Stadtbesichtigung in Tuléar, nachmittags Flug nach Antananarivo. Übernachtung im Hotel (Frühstück und Abendessen).

14.Tag: Antananarivo - Morondava

Sie besichtigen die Stadt und fliegen nachmittags nach **Morondava** am Indischen Ozean. Das Baobab-Land! Bereits von oben aus dem Flugzeug sehen Sie Hunderte, Tausende der originellen Bäume, und wesentlich größere Exemplare als jene, denen Sie auf der Fahrt nach Tulear begegnet sind. Morondava und das Umland sind von den Sakalava besiedelt, denjenigen, die im langen Tal wohnen. Sie bilden zwar keine einheitliche ethnische Gruppe, haben aber die gleiche Wirtschaftsform, d.h. sie leben vor allem von ihren großen Rinderherden. 30 km rund um Morondava sind die etwa 1 m hohen, rechteckigen Holzgrabstätten der Sakalava zu finden. Traurigerweise wurden viele von Souvenirjägern entweiht, welche die erotischen Holzskulpturen, ein Zeichen der Fruchtbarkeit der Begrabenen, gestohlen haben. Übernachtung im Hotel inkl. Frühstück.

15.Tag: Morondava

Für den Vormittag steht eine Einbaufahrt durch die Mangroven auf dem Programm. Nachmittags besichtigen Sie die berühmten Zwillinge-Baobabs, zwei ineinander verschlungene Bäume, deren Bild in jedem Madagaskar-Reiseführer zu finden ist. Rechtzeitig zum Sonnenuntergang sind Sie auf der Baobab-Allee und genießen die wundervolle Aussicht. Übernachtung im Hotel inkl. Frühstück.

16.Tag: Morondava

Freizeit! Wer gerne badet: Ihr Hotel liegt auf Nosy Kely, an den herrlichen rötlichen Sandstränden des Indischen Ozeans. Oder Sie bummeln durch Morondava, die drittgrößte Hafenstadt Madagaskars mit ihrem lebhaftem Zentrum. Übernachtung im Hotel inkl. Frühstück.

17.Tag: Morondava . Antananarivo - Heimflug

Gegen Mittag Transfer zum Flughafen, Flug nach Antananarivo, Weiterflug über Paris nach Deutschland. (Frühstück)

18.Tag: Ankunft in Deutschland.





www.anderereisewelten.de

Leistungen:

- Ø Linienflug (Paris – Antananarivo - Paris);
- Ø Anschlussflüge ab/bis Stuttgart, Düsseldorf, Köln, Frankfurt kostenlos nach Verfügbarkeit, ab anderen deutschen Flughäfen, Österreich und Schweiz gegen Aufpreis jeweils nach Verfügbarkeit;
- Ø Inlandsflüge;
- Ø Transfers vor Ort,
- Ø Zug- und Überlandfahrten;
- Ø Eintrittsgelder;
- Ø Übernachtungen in Hotels und Zelten;
- Ø meist Halb- oder Vollpension (siehe Reiseverlauf);
- Ø örtliche, deutsch sprechende Reiseleitung.

Termine und Preise:

28.07. – 14.08.06 2990,00 € p.P.
29.09. – 16.10.06 2820,00 € p.P.
30.03. – 16.04.07 2820,00 € p.P.

Halbe DZ möglich, EZ-Zuschlag: +250,00 €

Reisedauer: 18 Tage.

Einreisebestimmungen:

Visum erforderlich. Noch mindestens 6 Monate über das Einreisedatum hinaus gültiger Reisepass.

